

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 3 (1913)
Heft: 10

Vorwort: An unsere Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

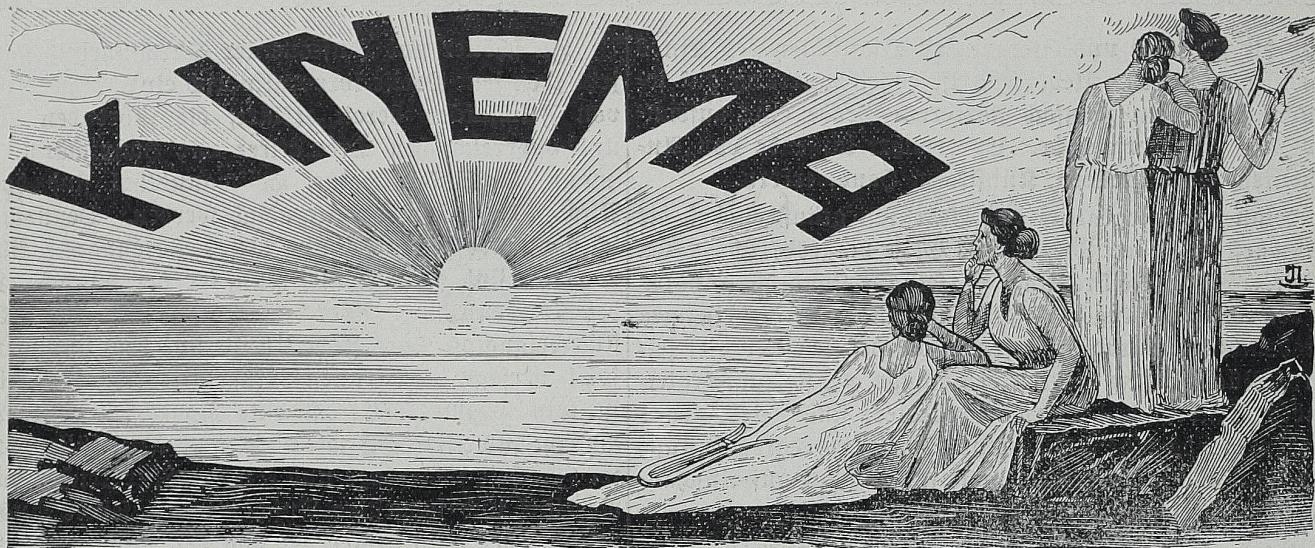
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INTERNATIONALES ZENTRAL-ORGAN DER GESAMTEN PROJEKTIONS-INDUSTRIE UND VERWANDTER BRANCHEN

ORGAN HEBDOMADAIRE INTERNATIONAL DE L'INDUSTRIE CINÉMATOGRAPHIQUE

Druck und Verlag:
KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi
Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag
Abonnements:
Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - Frs. 15.—

Verantwortl. Redaktion:
EUG. LENNHOFF
Redaktor, Tödistrasse 50
Zürich II
Telefonruf: Zürich Nr. 4957

Insertionspreise:
Die viergespaltenen Petitzeile
30 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne - 30 Cent.

An unsere Leser.

In etwas verändertem Gewand tritt unser Blatt heute seine Reise an. Und manche guten Absichten begleiten es auf seinen Weg. Auch fürderhin soll das „Kinema“ allen Interessen des Kinos dienen, mithelfen, diesen hervorragenden Zweig der Volksbelehrung und Unterhaltung zu heben, die Branche, die ihm dient, zu fördern. Um diesen Prinzipien gerecht werden zu können, wird unser Blatt mit der Zeit einen allgemeinen Ausbau erfahren. Den kinofeindlichen Bestrebungen werden wir vollste Aufmerksamkeit schenken und kräftig einhalten, wo wir bei den Argumentationen unserer Gegner Kerben erblicken. Aber auch für Fehler in den eigenen Reihen werden wir nicht blind sein, und, wo uns etwas als falsch erscheint, das getrost auszusprechen wagen. Starkes Gewicht werden wir auf die Filmkritik legen. Denn nur dann werden sich Fortschritte erzielen lassen; wenn auch von den Kinofreunden auf der einen Seite zwar das Gute anerkannt, auf der andern aber auch auf Mängel und Abwege, die ja unbestreitbar noch da sind, hingewiesen wird. Von unsren sonstigen Programmpunkten sei für heute noch mitgeteilt, daß wir in Leitartikeln alle kinematographischen Zeitfragen eingehend beleuchten und in Korrespondenzen aus den hauptsächlichen Kinozentren eine durchaus aktuelle und interessante Rundschau bieten werden. Im Laufe der nächsten Monate hoffen wir auch Mittel und Wege zu finden, die uns gestatten, mit dem Kinopublikum in direkten Kontakt zu treten.

Wir rechnen darauf, daß unsere Bestrebungen in den Kreisen der Kinointeressenten auch weiterhin sympathisch vermerkt werden und machen uns deshalb wohlgemut an die Arbeit.

Bülach-Zürich, 1. März 1913.

Verlag und Redaktion.



Kino und Schundliteratur

von Wilhelm Mly-Berlin.



Der beispiellos rasche Aufstieg des Kinematographen hat diesem eine Welt von Feinden und Neidern erstehen lassen. Das ist kein Wunder: seinen Triumphzug begleiten die Scharen Mizvergnügter, denen dieser junge Sieger wirtschaftlichen oder ideellen Schaden zugefügt hat. Beide sind oft und stark und mit Behagen übertrieben worden.

Daß das Kino auch existenzvernichtend gewirkt hat, soll und kann natürlich nicht bestritten werden. Die Bühnenkünste und ihre Vertreter, Schauspieler und Dramatiker, haben in diesem Konkurrenzkampf nicht immer günstig abgeschnitten, und man kann es ihnen wahrlich nicht verdenken, daß sie auf ihre Weise den Versuch gemacht haben, den unbedeckten Rivalen auszuhungern, indem sie ihm alle Hilfskräfte aus dem eigenen Lager entzogen. Das war Kriegsrecht. Aber sie hätten diesen kaufmännischen Feldzug auch als das bezeichnen sollen, was er ist, und sich nicht